



# Europäische Integrationspartnerschaft AGRARKULTUR Gutshof Heidensand



## AGRARKULTUR gutshof Heidensand

Entwicklung,  
Erprobung und  
Implementierung von  
arbeits-  
marktorientierten  
Integrations- und  
Green-Care-Projekten  
im  
landwirtschaftlichen  
Beschäftigungs-sektor  
am Praxisbeispiel  
Gutshof Heidensand



**soziale landwirtschaft**  
**gutshof heidensand**  
**lustenau**

Projekttitle: AGRARKULTUR Gutshof Heidensand

Integrations- und Green-Care-Projekte im landwirtschaftlichen Beschäftigungssektor  
am Praxisbeispiel Gutshof Heidensand

Projektdauer: 01.07.2018 bis 30.06.2021

Pächterstruktur Gutshof Heidensand:

Eigentümerin: Marktgemeinde Lustenau - Gesamtfläche: 23 ha

Pächter:

- Simon Vetter: ca. 12,65 ha
- Andreas Krammel: ca. 0,8 ha
- INTEGRA: 0,8 ha
- Johannes Hämmerle: ca. 2,2 ha
- Werner Alge: ca. 1,38 ha
- sonstige Fremdverpachtungen: ca. 5,2 ha

Kontakt und Ansprechperson:

GF Hartwig Maier  
Projektkoordination AGRARKULTUR  
Gutshof Heidensand  
Schmitterstrasse 4a, 6890 Lustenau

Tel +43(0) 5574 54 2 54  
Mobil +43(0) 664 54 49 388  
Mail [hartwig.maier@integra.or.at](mailto:hartwig.maier@integra.or.at)  
Web [www.integra.or.at](http://www.integra.or.at)

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirt-  
schaftsfonds für die Entwick-  
lung des ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete



## EIP – Europäische Innovationspartnerschaft

EIP steht für „Europäische Innovationspartnerschaft“. Dies ist ein neues Konzept der EU zur Förderung von Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft. Das Ziel ist die Förderung des Austauschs von moderner Forschung und Technologie mit verschiedenen Interessensgruppen aus dem Bereich Landwirtschaft. Gemeinsam mit Land- und Forstwirtschaftler\*innen, Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Industrie, Beratungsdienste und sonstige relevante Partner\*innen wird dieses Projekt realisiert.

## Gutshof Heidensand

Zu Beginn der 1920er Jahre verwirklichte die Gemeinde Lustenau den Bau eines neuen, damals noch sehr umstrittenen Versorgungsheimes. Gleichzeitig wurde der Gutshof Heidensand eingerichtet, um die Bewohner\*innen dieses neu eingerichteten Armenhauses mit Arbeit und Nahrungsmitteln zu versorgen.

Der Gutshof umfasst heute ca. 23 Hektar. Die Flächen sollen so bewirtschaftet werden, dass die Bevölkerung einen größtmöglichen Nutzen davon hat (Nahrungsmittelproduktion).

## INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH am Gutshof Heidensand

Menschen, die lange Zeit auf Arbeitsuche sind, brauchen eine sinnvolle Beschäftigung, Anerkennung, Unterstützung und Kontakte, um im Leben und am Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen zu können. INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH hat sich dies zur Aufgabe gemacht.

Momentan werden über 700 langzeitarbeitslose Menschen oder Teilnehmer\*innen in unterschiedlichen Bereichen betreut. Im Jahr 2017 waren aufgrund der befristeten Verweildauer insgesamt über 1.500 Teilnehmer/innen beschäftigt, davon ca. 40% in Jugendprogrammen. Mehr als 100 Schlüsselkräfte sind in ganz Vorarlberg für die Trainings, die Anleitung und Betreuung der Teilnehmer\*innen zuständig.

Seit 2016 ist der Bereich „Landwirtschaft und Forst“ von INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH am Gutshof Heidensand situiert. Auf 0,8 ha Fläche werden hier am Standort in Lustenau mit geringem Maß Gemüse, Kräuter und Beerenobst mit Langzeitarbeitslosen angebaut.

## Finanzierung

Ermöglicht wird die Durchführung des Projekts dank der Finanzierung über die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP Agri) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“.



**Soziale Landwirtschaft-  
Impression 2019**



## Agrarkultur Gutshof Heidensand

Der derzeitige Arbeitsmarkt ist durch einen Fachkräftemangel auf der einen Seite und einem Überangebot an niedrigqualifizierten Arbeitskräften auf der anderen Seite geprägt. Für Letztere werden Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme angeboten, damit sie in die regionale Erzeugung von Lebensmitteln integriert werden können.

Am Gutshof Heidensand in Lustenau wird eine nachhaltige Kooperationsform zwischen Landwirtschaft und Sozial- und Bildungsbereich konzipiert, implementiert und getestet. Es werden sozialökonomische, tragfähige Strukturen geschaffen, die eine sinnstiftende und nutzbringende Arbeitsteilung zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Menschen ermöglichen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Die Teilnehmer\*innen der Integrationsprogramme arbeiten auf den Feldern mehrerer Teilpächter des Gutshofs und bei der Veredelung von Rohprodukten mit. Für sie gestaltet sich die Arbeitssuche oft problematisch, auf der anderen Seite gibt es zu wenig landwirtschaftliche Fachkräfte am Arbeitsmarkt. Das Projekt OG AGRARKULTUR Gutshof Heidensand setzt genau hier an und bietet wenig qualifizierten Arbeitskräften . Ziel ist es, die Menschen langfristig wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.



**Gemeinsam Gutes tun für Mensch und Natur.**





## Ziele des Projekts AGRARKULTUR Gutshof Heidensand

Mit dem EIP-Agri-Projekt Agrarkultur Gutshof Heidensand soll die Kooperation mit Landwirtschaftsbetrieben, vornehmlich den anderen Teilpächtern am Gutshof, intensiviert werden. Dabei wird mit einer Hands on Mentalität so vorgegangen, dass alle Projektbeteiligten im Sinne einer Win-Win-Situation Unterstützung für ihre Belange erfahren. Folgendermaßen wird vorgegangen:

INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH hilft den Landwirtschaftsbetrieben bei Arbeitsspitzen wie Unkraut jäten, Obstlese, Gemüseernte oder anderen Anliegen und Bedarfen mit landwirtschaftlichen Arbeitskräften aus, die die Tätigkeiten kompetent und fachgerecht erledigen. Im Gegenzug stellen die Landwirtschaftsbetriebe ihre Maschinen und ihr landwirtschaftliches Equipment zu Verfügung, beispielsweise um Kompost auszubringen, mit Hilfe von Eggen oder Pflügen Bodenschichten zu locken oder Erdschollen zu zerkleinern. Mit unterschiedlichen Ernteprodukten tragen sie zur Erweiterung des landwirtschaftlichen Produktespektrums bei.

Mittels geeigneter ökologischer oder auch konventioneller Anbaumethoden, der entsprechenden Arbeitsbehelfen und in der Arbeit mit langzeitarbeits- und beschäftigungslosen Menschen geschulter Arbeitsanleitung wird ein Arbeits- und Lernumfeld geschaffen werden, das die Bedürfnisse der Programmteilnehmer\*innen mit den Erfordernissen und der Herausforderungen der landwirtschaftlichen Tätigkeit in Einklang bringt. Der Schwerpunkt liegt dabei darauf, den Programmteilnehmer\*innen die Möglichkeit zu vermitteln, sich in professioneller Anleitung über den Kontakt zur Natur als Lehmeisterin erden zu lassen. Die landwirtschaftliche Betätigung übermittelt nicht allein Fertigkeiten im Bereich der Landwirtschaft. Sie hilft auch, um Sozialkompetenzen und Selbstkompetenzen der Teilnehmer\*innen zu stärken, um insgesamt die eigene Lebensqualität zu verbessern



## Inhalte des Projekts AGRARKULTUR Gutshof Heidensand

- **Arbeit und Bildung:** Den Acker umgraben, Unkraut jäten und Marmelade einkochen sind nur einige der Arbeitsmöglichkeiten, die der Gutshof Heidensand zu bieten hat. Neben diesen Tätigkeiten bietet sich ein Lernfeld, das den Teilnehmenden unter anderem Wissen und Erfahrungen zu Natur, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Teilhabe bietet.
- **Armutsbekämpfung:** Die Teilnehmer\*innen werden darin begleitet, sich Kompetenzen anzueignen, Fähigkeiten auszubauen, über Teilhabe und Befähigung Demokratie zu erfahren und zu verwerten, um sich selbst für die eigenen Interessen einzusetzen. So wird die Teilhabe der Teilnehmer\*in am Arbeitsleben gefördert und aktive Armutsbekämpfung gestaltet.
- **Selbstversorgung:** Eigene Nahrung anzubauen, sich aus der Abhängigkeit der Nahrungsindustrie zu befreien, und so aktiv für sich selbst zu sorgen, verwurzelt und erdet den Menschen und fördert schlussendlich gesundheitsfördernde Selbstwirksamkeitserfahrungen. Daher wird ein Schwerpunkt auf der Idee der Selbstversorgung gelegt.

- **Gesundheitsförderung:** werden Maßnahmen gesetzt, die Menschen auf ihre Gesundheitspotentiale verweisen und sie unterstützen, auf diese Potentiale zurückzugreifen und sie auszubauen. Auf der Annahme, dass Gesundheit auf körperlicher, geistiger, seelischer und sozialer Ebene im Allgemeinen mittelbar und unmittelbar als verknüpft mit Natur und der natürlichen Umwelt zu betrachten ist, wird ein Schwerpunkt auf das aktive Tun mit den Ressourcen der Natur gelegt.



## Ideengenerator

Ein Ideengenerator dient dazu, alle Ideen aus der Arbeit der Operationellen Gruppe in einem Dokument zu sammeln, um das Projekt „AGRARKULTUR Gutshof Heidensand“ voranzubringen. Welche Ideen umgesetzt werden können oder wann welche Umsetzung erfolgt, wird im Zuge der Projektumsetzung vom Projektteam des Gutshof Heidensand entschieden. Folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Meilensteine des Erfolgs, die im Projekt veranschlagt wurden. Je drei Punkte pro festgelegter Meilenstein werden angeführt.

## Operationelle Partnerschaft

Um die Herausforderung bestmöglich zu meistern und den innovativen Ansatz zu gewährleisten, ist es von Vorteil, eine breite Basis an Wissen und Erfahrung zu bündeln. Deshalb wird das Projektvorhaben im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft umgesetzt. Die Partner\*innen für den fachlichen Austausch sind die Landwirtschaftskammer Vorarlberg, der Verein Green Care Österreich, die Bodenseekademie und der Lustenauer Biobauer Johannes Hämmerle als Teilpächter am Gutshof

Darüber hinaus wird auch mit den anderen landwirtschaftlichen Betrieben, die sich am Gutshof engagieren, zusammengearbeitet (u.a. mit dem Vetterhof). Die FH Vorarlberg begleitet und unterstützt das Projektvorhaben in der wissenschaftlichen Arbeit.

## Biophilia-Effekt

„Die Biophilie ist die leidenschaftliche Liebe zum Leben und allem Lebendigen; sie ist der Wunsch, das Wachstum zu fördern, ob es sich nun um einen Menschen, eine Pflanze, eine Idee oder eine soziale Gruppe handelt.“ (Erich Fromm)

Die Biophilie ist auf den Soziobiologen Edward Wilson (1984) zurückzuführen. Im Gegensatz zur nekrophilen Ausrichtung, hilft die biophile Orientierung dabei, bestimmte Fähigkeiten und Komponenten produktiv hervorzuheben. Der Biophilia-Effekt beschreibt, wie sich das Tätigsein in der Natur stressreduzierend und gesundheitsfördernd auf unser Bewusstsein auswirkt.

Neben der Entwicklung von funktionierenden Green-Care-Strukturen am Gutshof Heidensand, die den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnen, den Biophilie-Effekt auch für ihre eigene Biografie nutzbar zu machen, wird ein Leitfaden erstellt, der die im Rahmen des Projekts Agrarkultur Gutshof Heidensand umgesetzten Maßnahmen und deren Erfahrungen veröffentlicht wird. Über die Veröffentlichung der dabei gemachten Erfahrungen können auch andere Projektinitiativen mit ähnlicher Zielsetzung von den Erkenntnissen profitieren. Einen Beitrag zum Selbstversorgungsgrad an biologischen Gemüse in Vorarlberg zu leisten gehört ebenso zu den weiteren Zielen des Projekts wie die Diversifizierung der Vorarlberger Landwirtschaft.



**01 ENTWICKLUNG:**  
01.08.2018 bis 30.06.2019

**02 UMSETZUNG:**  
01.07.2019 bis 30.06.2020

**03 REFLEXION/VERBREITUNG:**  
01.07.2020 bis 30.06.2021

01

- › Operationelle Gruppe bildet sich, die Grundlagen für den Fachaustausch sind geschaffen.
- › Erste Ideen für den Ideengenerator sind gefunden, Wissen daraus wird generiert.
- › Pressegespräch findet statt

02

- › Der Ideengenerator wird laufend befüllt, das erste Wissen fließt in den Leitfaden ein.
- › Der Aktionsplan wird abgestimmt und durchgeführt.
- › Die Teilnahme an EIP – Netzwerkveranstaltungen ist gewährleistet.

03

- › Eine Auswertung und Reflexion der Ergebnisse liegt vor.
- › Der Leitfaden und die Maßnahmen sind fertig gestellt.
- › Eine Pressekonferenz wird organisiert, um den Leitfaden vorzustellen.

**04 ENTWICKLUNG:**  
01.07.2018 bis 30.06.2019

**05 TESTUNG:**  
01.07.2019 bis 30.06.2021

**06 VERBREITUNG:**  
01.01.2020 bis 30.06.2021

04

- › Arbeitsvolumen in Arbeitsstunden wird erhoben.
- › Betreuungs-, Lern- und Vermittlungserfolge werden definiert.
- › Bildungs- und Beschäftigungsprogramme werden umgesetzt.

05

- › Eigenerwirtschaftung wird eruiert und gesteigert
- › Anzahl der Arbeitseinsätze bzw. der geleisteten Arbeitsstunden im Auftrag der Landwirte wird erhoben.
- › Gutshof Heidensand als Praxisbeispiel für Green Care

06

- › Leitfaden wird finalisiert und publiziert
- › Eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse wird organisiert.



## Erfahrungen der Teilnehmenden 2019

Erste Ergebnisse aus einem Auswertungsbericht über 16 Dokumente von Teilnehmer\*innen des Projekts Agrarkultur Gutshof Heidensand. Die Ergebnisse dienen vor allem dazu, einen Überblick zu geben und interne Verfahrensweisen anzupassen:

**Burnout und Arbeitslosigkeit:** ¼ der Befragten gaben an, unter psychischen Problemen und Depression zu leiden.

**Folgen der Arbeitslosigkeit:** ¼ der Befragten wiesen Symptome von Antriebslosigkeit und Müdigkeit vor, die als Folge ihres in der Arbeitslosigkeit nicht mehr strukturierten Tagesablaufs zu werten sind.

**Beherrschung und Bewältigung:** Mehr als 1/3 der Befragten berichteten davon, wie sie durch ihre Arbeit am Gutshof Heidensand das Gefühl erfuhren, wieder Aufgaben bewältigen zu können.

**Positive Effekte auf die mentale Gesundheit:** ¼ der Befragten gaben an, dass die Arbeit am Gutshof einen positiven Effekt auf ihre mentale Gesundheit hatte.

**Körperliche Aktivität:** Knapp 1/3 der Befragten erlebten neben Verbesserungen der psychischen Gesundheit auch eine positive Entwicklung ihrer körperlichen Fähigkeiten.



**Tagesstruktur und Sinnstiftung:** Knapp 1/3 der Befragten stellen den Zusammenhang zwischen einem strukturierten Tagesablauf und einem sinnerfüllten Leben her.

**Das Gefühl der Würde:** Alle am Gutshof Heidensand eine geförderte Stelle einnehmende Teilnehmende wollen ebenso Würde und Gleichbehandlung erfahren wie jeder andere Mensch auch.

**Soziale Gewinne:** Die Arbeit am Gutshof ist für alle Teilnehmenden eine positive Erfahrung. Sie treffen Menschen, die in ähnlichen Situationen wie sie selbst stecken und die mit vergleichbaren Herausforderungen wie sie selbst kämpfen.

**Tiere und Natur:** Die vorteilhaften Auswirkungen des Aufenthalts in natürlichen Umgebungen stellen für viele Befragte universelle Erfahrungen dar. Sie geben an, sich über die Chance zu freuen, draußen in der Natur arbeiten zu können und Pflanzen beim Wachsen zu beobachten

